

Grindelwald | 23. August 2010

«Ich bin die glücklichste Frau dieser Welt» Monique, Michelle und Yasmine-Mélanie auf Männlichen

So vollkommen in Ordnung wie beim Berghaus Männlichen ist selbst die Welt des volkstümlichen Schlagers selten. Eiger, Mönch und Jungfrau in der Sonne, dazu die strahlenden Sängerinnen und Sänger mit Mutmacher-Songs im Schunkeltakt. Man glaubt es Monique irgendwie, wenn sie singt: «Ich bin die glücklichste Frau dieser Welt».



Strahlten mit dem Tschuggen und der Jungfrau um die Wette: Roland Eberhart, Michelle, Monique und Yasmine-Mélanie (vlnr).

Fotos: Anne-Marie Günter



«Calimero»-Sänger Roland Eberhart live mit Gitarre.



Die junge Michelle eröffnete den Schlager-Brunch.

Einzig Alexandra hatte – verständlicherweise – nicht besonders Lust, mit Mami Monique und ihren Zwillingsgeschwistern Sarah und Kaspar für Fanfotos zu posieren. Sie musste es auch nicht tun. Sonst war beim Sonntagsbrunch auf dem Männlichen Strahlen pur angesagt. Die Sonne machte es vor, und Monique, Michelle und Roland Eberhart, Frontman der Calimeros, taten es ihr nach. Für die perfekte gute Laune auf der Berghaus-Terrasse sorgten auch Daniela Kaufmann und ihre Familien-Crew mit einem sehr reichhaltigen Brunch, bei dem auch viele regionaler Produkte zu finden waren. Den Auftakt im Musikprogramm

machte die 17-jährige Michelle im rotweissen Cowboy-Dirndlkombi. Sie bewegte sich leicht und sicher zwischen den Sitzbänken, denn sie ist auch Tänzerin. In ihrem munteren Liedermix ging es beschwingt zur Sache. Ihre eigenen Lieder haben einen kleinen Wencke-Myhre-Touch, denn sie singt keck aus dem Erlebnisbereich einer jungen Frau, sucht die echten Kerle und hat es schwer, sich zwischen Kevin, Patrick und Kim zu entscheiden. Ihre Freude, auf Männlichen singen zu dürfen, war echt.



Monique singt problemlos mit Sohn Kaspar auf dem Arm.

Unsere Frau in Wien

Als Überraschungsgast war Yasmine-Mélanie ebenfalls im Bergrestaurant und sang vier Lieder. Mit der tief schürfenden Erkenntnis «Tränen gehören zum Leben», komponiert von Philipp Mettler, gehörte sie zu den Abräumern bei der Schweizer Vorausscheidung des Grand Prix der Volksmusik. Am 28. August wird sie in Wien die Schweiz am Finale des Grand Prix der Volksmusik vertreten. Für sie stimmen können die Männlichen-Gäste allerdings nicht, auch wenn sie es nach dem Schlagerbrunch-Auftritt sicher tun würden. Ein Schweizer Konkurrent ist der Wunder-Hackbrettspieler Nicolas Senn. Ob es ein gutes Omen ist, dass Monique auf Männlichen auch für Yasmine-Mélanie hren Hit «Einmal so, einmal so, einmal so là là» sang? 1999 gewann Monique damit den Grand Prix der Volksmusik, ein Jahr nach Francine Jordi. Die Schweizer Vorausscheidungen fanden damals jeweils im Kursaal

Interlaken in glanzvoller Aufmachung statt. Monique ist, vielleicht auch dank der sympathisch-bodenständigen Art, gut im Geschäft geblieben. Sie ist zum Beispiel Co-Moderatorin der Starnacht auf der Höhematte. Als 13-Jährige, erinnerte sie sich, kam die Bernerin zum ersten Mal mit einer Steelband auf Männlichen, um einen Gottesdienst zu umrahmen, später einmal beim «Glückspost»-Wandern, kürzlich in den Skiferien. Ein Kompliment gab es für Andreas Fuchs: Monique vergass ihren Laptop im Hotel und wäre ohne Band ab Chip dagestanden, hätte der Geschäftsführer der Luftseilbahn Wengen-Männlichen nicht eingegriffen. Wenn Monique so zwischen den Bänken wandert, viele anlächelt, einigen den Arm um die Schulter legt, sieht sie so aus, dass sie wirklich singen darf: «Ich bin die glücklichste Frau dieser Welt».

Zeit fürs Wandern

Den Abschluss des Konzerts machte Roland Eberhart, Frontmann der Thuner Calimeros, mit einer Akustikgitarre. Die Band, seit über 30 Jahren im Geschäft, ist mittlerweile die erfolgreichste Schlagerband der Schweiz. «Nur die Liebe zählt» oder «Leb doch heute Deinen Traum», sind die Themen, und sie scheinen kein Verfallsdatum zu haben. Roli jedenfalls schloss den ersten Schlagerbrunch auf erfolgreich und stimmungsvoll ab. Es blieb dann noch genug Zeit, um sich schlager- und schunkel-beschwingt auf die Wandersocken zu machen.



Sympathie auf den ersten Blick: Eine Walkerin und das Nachwuchstalent Michelle.



Monique singt für Tochter Alexandra.



Sohn Kaspar bringt Mami Monique die Schuhe, während sie mit Organisator Ralph Meier spricht. Schwesterchen Sarah schaut zu, Schwesterchen Alexandra schmolzt ein wenig.



Eine kleine Fotografin in Aktion.

- **8000 Zuschauer sollen es dieses Jahr sein** - Interlaken | 27. Mai 2010
- **Idyllische Stunden aus der Jungfrau Region** - Interlaken | 22. November 2009
- **Österreichischer Know-how, Schweizer Gemütlichkeit** - Interlaken | 21. November 2009

ARTIKELINFO ▼

Artikel Nr. 105735
23.08.2010, 10.05 Uhr
Autor/in: ▶ Anne-Marie Günter
Seitenaufrufe: 728

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung